N. Br. Zeitung.

Jahrgang 11. Nummer 38.

Freitag den 14. August 1863.

☞ Anzeigen 25 Cents die Zeile. Für verlorene Thiere die Hälfte.

☞ Wir ersuchen die Herren, die mit uns in Rechnung stehen, uns keine Noten aus anderen Countiés, als Comal County zu senden.

☞ Bei der außerordentlichen Entwerthung unseres Papiergeldes und bei der hierdurch verursachten [illegible] Vertheuerung aller Lebensbedürfnisse (die kaum noch für Papiergeld hier zu haben sind) sehen wir uns gezwungen, den Preis der Zeitung um die Hälfte zu erhöhen, respective auf $1.50 für das Vierteljahr, auf $3 für das Halbjahr und auf $6 für das Jahr.

Die Redaction.

Indem langen Artikel über die Zeichen der Zeit sagt der New-Yorker Herald:

Viele und starke Anzeichen von dem Anfange einer Reaction in der öffentlichen Meinung über den Krieg und über die Ursachen desselben, sowohl wie über die militärische und politische Unfähigkeit unserer Regierung diesen Krieg zu führen, kann man jetzt bemerken. In dem jetzigen Augenblick ist alles in Verwirrung, weil die öffentliche Meinung sich in einem Uebergangszustande befindet: aber bald wird sich Ordnung aus dem politischen Chaos entwickeln und die Gegenrevolution wird bald triumphirend und von allen anerkannt dastehen.

Die Aufregung und der Unwille welche das übermüthige unrechtliche Verfahren von Gen. Burnside gegen Vallandingham und sein dummes Benehmen bei der Unterdrückung der Chicago Times im ganzen Lande hervorrief, sind unverkennbare Beweise von der Gegenrevolution, die in der öffentlichen Meinung stattgefunden hat. Republikaner sowohl wie Demokraten haben gegen solche Maßregeln protestirt, nicht nur, weil sie unconstitutionell, sondern auch in hohem Grade unpolitisch und gefährlich seien. Die Legislatur von Illinois hat sich mit 47 gegen 13 einschließlich 20 republikanischer Stimmen gegen die militärische Gewaltthätigkeit hinsichtlich der Chicagoer Zeitung erklärt. Der Präsident, welcher seinem eigenen menschlichen Antriebe und dem Volkswillen folgt, sieht sich jetzt gezwungen dem Kriegsminister Burnside einen Verweis zu geben und demselben zu befehlen, daß er seine Order widerruft, welche durch Militärgewalt die Freiheit der Presse in seinem Departemente unterdrückt.

Wenn Herr Lincoln jetzt den Befehl widerrufen wollte, durch welchen er Vallandingham in die Verbannung geschickt hat, so wäre er weise und würde seiner verfehlten Politik die Krone aufsetzen und zugleich den Radikalen in und außer seinem Cabinet, auf deren Anrathen er einen so übereilten Schritt that, einen moralischen Schlag versetzen. Dieser politische Fehlgriff war arger, wie ein Verbrechen und so kam in dem großen demokratischen Meeting, welches am Mittwoch in unserer Stadt gehalten wurde, die Gesinnung des Volkes gegen die Regierung zu Tage. Diesem Meeting wohnten 30,000 Menschen bei, Fernando Wood stand an der Spitze und die ganze Versammlung hatte den wankellosen Entschluß den Feindseligkeiten gegen den Süden ein Ende zu machen und die Union nicht durch die Kriegswissenschaft, sondern durch die Kunste des Friedens wieder herzustellen.

Die Verlängerung der Verbannung von Vallandingham wird fortwährend Brennstoff während der ganzen Zeit der Präsidentenwahl liefern, und diese Wahl um so wichtiger sein, weil sie durchaus nicht zu umgehen ist durch irgend einen Grundsatz unserer Constitution und der Gesetze, weil dergleichen wie in unserer Geschichte vorgekommen ist und weil sie jetzt als Grundsatz der Nothwendigkeit entbehrt.

Die Platform der Präsidentenwahl in 1864 wird „Frieden" sein und was noch mehr ist, dieser Candidat wird erwählt werden, weil die Rücksicht auf Frieden alles Andere überwiegen wird. — Das Volk hat allen Grund Daten verloren, daß der Krieg die Union wieder herstellen kann. Es ist bereit zu versuchen wieder ein Friedens ausrichten kann.

Lee's Strategie. Hierüber hat der New-York Express folgenden Artikel:

Was ist Lees Strategie? — Die Antwort auf diese wichtige Frage ist schwer, aber durch das Licht, welches unsere letzten Nachrichten verbreitet haben, kann man Vermuthungen darüber aufstellen. Die Absicht des Rebellengenerals war nach unserer Vermuthung: erstens unsere Streitkräfte zu Berryville, Winchester, Martinsburg, Carpers Ferry und der ganzen oberen Shenandoahthal entlang zu zerstreuen oder zu verwirren; zweitens Hooker zu zwingen sich von dem Rapidanfluß zurückzuziehen, indem er Maryland und Pennsylvanien bedrohte und durch dieselbe Bewegung die Armee am Potomac zu theilen und zu zerstreuen; drittens, den neuen Staat von Westvirginien zur Zeit zu verhindern, wo seine neue Constitution in Kraft tritt, organisirt zu werden, während er dieß thut, alle Gelegenheit zu benutzen, einen Streich gegen Washington, Baltimore, Harrisburg, Pittsburg, oder, wie es sich ihm zufällt, auszuführen. Die meisten dieser Pläne sind ihm vereitelt worden. Hooker hat sich von dem Rapidanfluß zurückgezogen und seine Armee ist unversehrt geblieben und, obwohl wir Winchester und den oberen Potomac verloren haben, so hat ihm der Verlust nach Pennsylvanien doch wenig genützt und Washington und Washington sind ohne Zweifel sicher.

Kuhn, Ark. 15. Juli, (Corr. d. N. News) Unsere Brigade ist seit den letzten zwei Wochen längs dem Mississippi von Napoleon bis Lake Providence stationirt. Das 21. Regiment hat von ersterem Punkte aus mit zwei Geschützen bis Columbia operirt und hat gute Dienste gethan, indem es Transportschiffe unbrauchbar gemacht oder versenkt hat, welche Vorräthe nach Vicksburg bringen wollten. Es wählte seine Stellungen hinter den Dämmen und Dickichten und wenn die Boote nahe kamen, eröffneten unsere Leute ihr Artillerie- und Scharfschützenfeuer gegen sie, wenn sie es am wenigsten erwarteten und bereiteten manchem Rebellenwurm ein nasses Grab. Bis das Kanonenboot, welches das Transportschiff jeder Zeit begleitete, in Position kam, um uns zu bombardiren, waren wir nicht mehr da. Es ist diese eine grausame Art der Kriegführung, aber richtig und gerecht. Die Aschenhaufen der verbrannten Ruinen, die haus- und heimatlosen Frauen und Kinder schreien laut nach Rache. Wenn jene diese Gegenden nicht gesehen hat, so kann sie nicht die Grausamkeit der abolitionistischen Partei machen.

Mumfordsville, Ky. 13. Juli. Heute Morgen nahm eine Anzahl Guerillas, die auf zwei bis dreizehnhundert Mann geschätzt wird den Frachttrain von Louisville nach hier. Sie nahmen ungefähr 200 Pferde, beizten die Maschiene und ließen ihn mit ganzer Schnelligkeit auf der Bahn weiter laufen indem sie hofften, er würde dem heraufgehenden Zuge begegnen und ihm Schaden thun. Der Ingenieur von dem heraufgehenden Zuge entdeckte aber das Feuer und ließ seine Maschine rückwärts gehen und entging durch Schnelligkeit dem brennenden Zuge. Die Maschine und zwei Wagen wurden gerettet. Alle Communication zwischen hier und Louisville ist jetzt aufgehoben. Die Rebellen statten uns vielleicht am Nachmittage einen Besuch ab. Col. Penebaker, der hier commandirt, ist bereit sie zu empfangen.

Ein Kriegsgericht ist in General Taylors Hauptquartier zusammengekommen, um über General Sibley zu urtheilen. Die Court besteht aus sehr fähigen Männern, aus Gen. Maj. Walker, den Brigadegeneralen Roana, Nust, Green, den Colonels Randall, Hubbard, Vincent und Gray. Capt. West ist Judge Advocate.

Die Wahrheit kommt endlich zu Tage. Die N. Y. News sagt, daß die Föderale Armee nicht weniger wie 50,000 Mann und 16 Generale bei dem Einfalle der Conföderirten in Pennsylvanien verloren habe. Dieß ist eine ganz verschiedene Nachricht, als die welche der Herald vor Abfahrt des europäischen Steamers für den europäischen Markt brachte.

Texas. Austin. Die State Gazette berichtet von einem Meeting, welches am 4. d. M. hinsichtlich unseres Papiergeldes gehalten wurde und in welchem folgende Beschlüsse gefaßt wurden:

1. Daß wegen des Entwerthens des Papiergeldes nicht einzelne Männer, oder Gesellschaften von Mannern besonders zu beschuldigen seien, sondern daß jeden und alle Bewohner des Landes der Vorwurf treffe, daß sie es zulassen, daß das Geld, das sich auf den Patriotismus des Volkes stützt entwerthet werde und daß wir von jetzt an die Entwerthung unseres Geldes nicht dulden werden.

2. Daß wir feierlich versprechen für Conföderirtes oder Staatsgeld Alles an den wirklichen Consumenten, oder den Kaufmann verkaufen zu wollen, der diesen Beschlüssen nachkommt und daß wir alle Dienste leisten wollen, die wir gewohnt zu leisten und Alles vermieden wollen, das wir gewohnt sind zu vermiethen, zu demselben Preise, wie man dieß für baares Geld erhält,

3. Daß wir jeden der es verweigert vorstehenden Beschlüssen nachzukommen hiermit für einen Feind des Landes erklären und demgemäß behandeln wollen.

4 Daß wir nicht erlauben werden, daß Getreide, oder andere Lebensbedürfnisse im Lande zum Zwecke der Speculation von Individuen aufgekauft werden und daß wir Alle warnen die dieß beabsichtigen daß ein empörtes Volk sich dieser Vorräthe bemächtigen wird um damit die Regierung zu unterstützen, oder die Familien der Soldaten die unsere Schlachten schlagen.

5 daß wir allen und jedem County in dem Staate anrathen unverzüglich Meetings zu berufen und ähnliche Beschlüsse zu fassen.

6. Daß, um richtige Berichte über solche Leute zu erhalten, welche gegen die Beschlüsse dieses Meetings handeln ein Committee ernannt werden soll, dessen Pflicht es sein soll alle Uebertreter zu benachrichtigen, sie öffentlich bekannt zu machen und nöthigenfalls solche Schritte zu thun, die das Beachten obiger Beschlüsse sicher stellen.

7. Daß dieses Meeting sich bis zum nächsten Samstage vertage, um dann als Massenmeeting vorstehende Beschlüsse zu ratificiren.

Die Henderson Times, (Rusk Co.) sowie auch andere texanische Zeitungen berufen Meetings ihrer Bürger zusammen, um Compagnieen gegen einen vermutheten Einfall der Yankees zu organisiren, welchen man seit dem Falle von Vicksburg befürchtet. Einige Zeitungen setzen zu diesem Zwecke den 3 August fest, weil an diesem Tage, wo die Wahlen stattfinden, die Bürger ohne Zeitverlust und Unbequemlichkeit einem solchen Meeting beiwohnen können. Die Galveston News hofft, daß im ganzen Lande solche Meetings gehalten werden.

Der Belleville Countryman meldet wieder einmal einen der schon öfter vorgekommenen Fälle, wo durch das Nachziehen eines bei der Mündung gefaßten Gewehres Unglück entstand. Der 16 jährige Sohn des Dr. Howard, welcher im Mill Creek Bottom auf der Turkey Jagd war, kletterte über eine Fence und zog dann sein Gewehr durch die Fenz, bei welcher Gelegenheit der Hahn sich spannte, das Gewehr sich entlud und den jungen Howard am Handgelenk und und am Arme stark verwundete.

Dr. Parks von Guadalupe County will die Entdeckung gemacht haben, daß das Holz des Mesquite Baumes grade so gut zum Gerben gebraucht werden kann, wie das Gummi Catechu von Westindien. Es soll erwiesen sein, daß eine gehörig zubereitete Haut mit Mesquitholz in 24 Stunden gegerbt werden kann und dieser Baum ist ein Waldbaum grade in den Gegenden, wo das meiste Rindvieh gezogen wird. In Zukunft könnte deßhalb Texas Leder, statt wie bisher Häute, ausführen.

Der Tylor Reporter sagt daß Gen. Gano zum Commandeur der in Texas zu organisirenden Cavallerie ernannt worden sei. Gen. Gano gewann seine Sporn unter Morgan in Tennessee und ist ein tapferer Offizier. Er beabsichtigt, eine brauchbare Cavalleriemacht von 10,000 Mann von der jetzt in Organisation begriffenen Miliz zu errichten.

In Houston sind bedeutende Geldsammlungen zur Unterstützung der von Vicksburg ankommenden Paroleirten veranlaßt worden.

Wie wir hören sollen die in Vicksburg Gefangenen bereits ausgewechselt sein.

Der Staat Texas ist in 36 Par Tax Districte getheilt. Die meisten Districte umfassen nur ein County, manche zwei und einige drei. Jeder District wird ein Assessor und Collector haben, welcher von dem Obercollector in Austin, Mr. Geo J. Durham ernannt wird. Diese Districtscollectoren dürfen nicht conscriptionspflichtig sein, sie müssen vergangenen October 40 Jahre alt gewesen sein. So viel wir wissen treten diese Distrikt Assessoren und Collectoren ihre Amtsfähigkeit nächsten ersten October an.

Begleitung von ab

Monroe begab am mit den Föderalen Autoritäten ein Uebereinkommen zu treffen, daß der Krieg fernerhin nach den Gebräuchen der civilisirten Nationen geführt werde. Nachdem die Commission zwei Tage zu Fort Monroe gewartet hatte, wurde dem Herrn Stephens gesagt, daß das Banker Gouvernement diesen Vorschlägen kein Gehör gebe

Daß der Vicepräsident für diese Gesandschaft erwählt wurde, zeigt, welche Wichtigkeit man in Richmond auf die Sache legte. Hätte bei den Yankees der geringste Grad von Höflichkeit stattgefunden, so wäre Stephens eine Audienz gestattet worden.

Welche Auslegung unser Gouvernement dieser Zurückweisung geben wird, werden wir vielleicht bald erfahren. Es scheint, daß die Regierung in Washington entschlossen ist, den Krieg fortzuführen, wie sie seither gethan hat und unserer Regierung bleibt nichts übrig, als das Wiedervergeltungsrecht in Anspruch zu nehmen.

Die Todeslotterie. Es ist eine ausgemachte Thatsache, daß zwei Conföderirte Offiziere, welche von dem Conföderirten Gouvernement angestellt waren neulich auf Befehl Burnsides gemordet wurden, weil sie in Kentucky rekrutirten. Da nun die Regierung Linkolns diese That von Burnside gebilligt hat, so hat die Conföderirte Regierung sich entschlossen, den einzigen Weg einzuschlagen, welcher ihr noch übrig ist, und somit erhielt Capt. Turner, der Commandant des Libby Gefängnisses folgende Order:

Hauptquartier am Henrico, 4 Juli 1863.

Capitän T. R. Furner, Commandant des Conföderirten Staatsgefängnisses erhält hierdurch Befehl durch das Loos von den in seinem Besitz seienden Föderalen Capitänen zwei zur Hinrichtung auszulesen,

John M. Winder Maj. Gen. Com.

Capt. Turner berief dann alle Capitäne, 75 an der Zahl, zusammen, las ihnen die Order vor und legte ein Kästchen mit den 75 Namen auf den Tisch. Capt. Turner fragte dann, ob sie jemand bestimmen wollten, der die Loose zöge, und sagte, daß die zwei ersten Namen die gezogen würden, die zum Tode bestimmten sein sollten.

Für einige Augenblicke herrschte Todesstille, bis einer der Capitäne auftrat und sagte, Rev. Mr. Brown, Caplan des 5. Maryland Regimentes sollte die Loose ziehen.

Brown zog die Loose und gab sie ohne zu lesen an Capt Turner. Der erste Namen welcher gezogen wurde war Henry Washington Sawyer, Capt von 1. New Jersey Cavallerieregiment, grade der Mann, welcher den Caplan Brown zum Ziehen vorgeschlagen hatte. Der Zweite, welchen die Todesstrafe traf, war John Flinn vom 51. Indiana Regiment.

Jackson, (Miss.) 14. Juli. Gen. Johnston schickte heute eine Parlamentärfahne an Grant und fragte um Erlaubniß die todten Yankees vor seinen Festungswerken begraben zu dürfen. Grant verlangte, daß er Hülfe senden dürfe und Leute, um die Todten zu erkennen. Dieses wurde abgeschlagen und die erste Bedingung eingegangen.

Jackson, 15. Juli Nachdem Johnston die Todten des Feindes begraben hatte, eröffnete dieser ein Bombardement, welches ohne Unterbrechung die ganze Nacht hindurch und jetzt noch anhält.

Richmond, 10. Juli. Eine Nachricht von Martinsburg vom 9. meldet, daß die Armee zu Hagerstown ist und daß Alles ruhig ist. Von der Armee des Feindes hat man keine Nachricht. Maryland Hights sind von einer kleinen Abtheilung Feinde besetzt.

Richmond, 11. Juli. Ein New Yorker Telegramm behauptet, das 27,000 Gefangene in Vicksburg gemacht worden seien, daß man daselbst 102 Feldgeschütze 90 Belagerungskanonen und 57 Fahnen erobert habe. Vor dem Falle von Vicksburg sendete Grant 10,000 Mann zu Banks und nach dem Falle 20,000.

Richmond, 12. Juli. Unser Verlust bei Gettisburg wird mit jeden Berichte kleiner. Die meisten der Verwundeten sind an der Hand, Arm oder Bein verwundet.

Meads Armee soll sich bei Washington concentriren.

Richmond, 15. Juli. Alle Zeitungen von heute Morgen geben erfreulichere Nachrichten von unserer Armee in Maryland und man glaubt, daß Lee bald wieder die Offensive ergreifen wird.

Maj. Hawkes von Ewells Corps, welcher direct von Gettisburg kommt, sagt, daß an den zwei ersten Tagen unser Verlust nicht sehr groß war. Am Freitag sei der Verlust groß gewesen, besonders in Picketts Division.

Ein verwundeter Offizier, welcher gestern in Richmond ankam, sagt daß unsere Armee in der größten Ordnung und mit Umsicht sich zurückzog. Es fand durchaus keine Demoralisation in ihr statt. Man glaubte allgemein, daß dieser Rückzug durch die lange Communicationslinie nothwendig geworden sei, auf welcher die Vorräthe herbeigeschafft werden mußten.

Von Mexiko haben wir über Brownsville Nachricht erhalten, daß in der Hauptstadt eine Wahl abgehalten wurde, in welcher Maximilian von Oestreich als Kaiser von Mexiko gewählt wurde. Eine Gesandschaft von [illegible] ist nach Wien abgegangen um dem neuen Kaiser die Krone anzutragen und ihn und seine Gemahlin nach Mexiko zu begleiten, wenn er den Thron annimmt. Wenn er ablehnt, so soll der Kaiser von Frankreich den Herrn für die Mexikaner auswählen.

Das Conföderirte Gouvernement wurde, wie das London Inder meldet, am 30. Juni 1861 von dem Herzog von Sachsen Coburg und Gotha anerkannt und Herr Ernst Raven als Consul ernannt und dessen Exequatur nachgesucht, welches ihm am 21. August ausgestellt wurde.

Herzog Ernst II. von Coburg ist Bruder des Prinzen Coburg. Gemahl der Königin Victoria, Vetter der Königin und Onkel ihrer Kinder. Er ist Souverän über 600 Quadratmeilen Territorium mit einer Population von 153,889 Seelen und einer Armee von 1.494 Mann.

Der Louisiana Democrat sagt: Neulich mußten wir für ein Paar Mädchenschuhe $1.25 zahlen. Wohl, alles was wir zu sagen haben ist, Gott sei dem Manne gnädig, der eine Druckarbeit in unserer Office verlangt oder dem nächsten Menschen, der stirbt und Begräbniß Tickets gedruckt haben will.

Seitdem die militärischen Operationen nach Pennsylvanien verlegt waren sind große Quantitäten von Waaren durch die Blokade nach Virginien geschafft worden,

Die Liste von Deserteuren die neulich Linkoln vorgelegt wurde maß 33 Fuß in der Länge.

Den 14. Juli war es der Yankee Armee im Westen offiziell angezeigt worden, daß Präs. Davis mit seinem ganzen Cabinet zu Gefangenen gemacht worden sei.

Charleston. 10. July. Der Angriff von vier eisengepanzerten Schiffen, die vor der Barre, vom einem in der Mundung des Stono und einem im Flusse, begann heute. Vor dem Hafen befinden sich 43 andere Schiffe.

Die eisenbeschlagenen Kanonenboote sind den Stono hinaufgegangen um Fort Pemberton anzugreifen.

Charleston, 11. Juli. Der Feind 2000 Mann stark, machte bei Tagesanbruch einen Angriff auf die Batterie Wagner. Nach einem heftigen Gefechte wurde er zurückgetrieben und ließ 95 Todte vor unsern Werken. Wir machten 135 Gefangene die eben nach der Stadt gebracht wurden. Der Feind ließ mehrere Hundert Verwundete, die von dem Kampfplatze weggenommen wurden.

Ueber die Conföderirten Caperer äußert sich der New York Herald folgendermaßen.

Seit dem Ausbruch der Rebellion sind in unserem Hafen allein 385 Schiffe mit einem Tonnengehalt von mehr als 166, an Fremde übertragen worden, von welchen die meisten jetzt unter englischer Flagge segeln während England unser größter commerciellen Nebenbuhler und Alliirter des Südens ist. In andern Häfen hat dasselbe stattgefunden, und nach einer mäßigen Abschätzung hat Amerika 300,000 Tonnengehalt dadurch verloren und dieser Verlust hat natürlich die Macht unseres Rivalen in gleichem Maße verstärkt.

Die Räumung von Suffolk wird vollkommen bestätigt. Der letzte Yankee verließ die Stadt in der Nacht am 3. Juli, nachdem die Stadt 13 Monate von ihnen besetzt worden war. Leute, die die Stadt nach Abreise der Vandalen besucht haben, sagen, daß man sie kaum mehr erkennen könne, so sehr sei alles verändert. Als zuerst der Befehl zur Räumung gegeben war hatte man den Vorsatz die Stadt zu verbrennen, aber ehe die Yankees sich weg machen konnten, drang Lee in Pennsylvanien ein und aus Furcht daß Lee Wiedervergeltung verlangen möchte wurde der Befehl die Stadt anzuzünden wiederrufen.

In einem Privatbrief von Suffolk, vom 4. Juli heißt es. Die verächtlichen teuflischen Schurken von Yankees haben uns verlassen. Sie kamen hierher am 13. Mai und verließen uns am 3. Juli. Sobald sie fort waren konnte ich nichts anders als ein lautes Freudengeschrei erheben. Unsere Ladies fühlten sich wie Vögel die aus dem Käfige freigelassen sind und gingen singend die Straßen auf und ab. Seit 8 Monaten war uns kein Abendspaziergang nach 8 Uhr mehr erlaubt und Du weißt, 8 Uhr kommt im Sommer sehr schnell.

Texaner zu Jackson. Eine Alabama Zeitung sagt: Letzten Freitag, als ein texanisches Regiment ein anderes Regiment ablöste, welches Vorpostendienste that eröffnete eine von Grants maskirten Batterien von 4 Kanonen ihr Feuer gegen die Texaner und tödteten oder verwundeten in wenigen Minuten ungefähr 140 derselben. Dieß erbitterte die Texaner so sehr, daß sie ohne Ordnung gegen die Batterie stürzten, sie nahmen, 15 Kanoniere zu Gefangnen machten und in Ermanglung von Pferden sich selbst [illegible]

publiciren, daß nämlich Baumwolle, die jetzt noch nicht an Kings Ranch vorbei ist, nach Roma oder Rio Grande City gebracht werden soll, ist deßwegen gegeben worden, weil die Militärbehörden fürchten, daß die Yankees bei Brownsville einen Einfall machen wollen.

General Magruder macht eine Vertheidigung wegen des Pressens von Baumwolle bekannt, in welcher er unter Anderm sagt:

Hinsichtlich der Order Nr. 23 bin ich sehr getadelt worden. Diese Order sorgte einfach dafür, daß Gegenstände der nöthigsten Bedürfnisse der südlichen Conföderation in das Land gebracht würden und in dem Lande für Baumwolle ausgetauscht werden sollten. In anderen Worten, daß diese so nothwendigen Artikel nach der Baumwolle und nicht die Baumwolle nach diesen Artikeln kommen sollte und so außer unserer Controle wären. Diese Order wurde durch höhere Autoritäten aufgehoben (auf Ansuchen von Senator Oldham, dessen Ansichten durch die Speculantenartikel irre geleitet waren. A. d. R.) und für die daraus entstandenen Folgen (die Zahlungsunfähigkeit des Gouvernementes und das Pressen der Baumwolle, um den Credit der Conföderation zu retten. A. d. R.) ist der Unterzeichnete nicht verantwortlich.

Nacogdoches, 22. Juli. Wir haben heute hier angefangen, in Folge des Aufrufs von Magruder eine berittene Compagnie zu organisiren. Unsere hervorragendsten und einflußreichsten Männer haben sich der Organisation angeschlossen. Wir können in unserm County über 100 berittene Männer zusammenbringen, die weder dem Miliz- noch Conscriptionsgesetz unterworfen sind, und wahrscheinlich noch eben so viele, die sich nicht beritten machen können, die wir als eine Infanteriecompagnie organisiren werden, die während der Abwesenheit der berittenen Männer als Polizei zu Hause dienen können.

Mehrere Elementar-Schulbücher sind in letzter Zeit in Texas gedruckt worden. Ein New Texas Spelling Book, welches uns von der Office des „Telegraph" in Houston zugesendet wurde, enthält 96 Seiten in Octav und scheint sich sowohl durch sein Aeußeres, wie seinen Inhalt gut zum Schulgebrauche zu empfehlen.

Nachrichten der am Donnerstag Abend angekommenen Post: Gen. Lee hatte am 19 und 20 Juli eine zweite große Schlacht und es wird gesagt, daß er Mead's Armee beinahe ganz vernichtet habe und und dem kleinen Rest derselben nach Pennsylvanien nachgefolgt sei. Gov. Curtis von Pennsylvanien hat eine Proclamation erlassen in welcher er das Volk aufruft sich zur Vertheidigung zu versammeln, da die Föderale Regierung seit der Vernichtung ihrer Armee nicht im Stande sei ihnen Hülfe zu leisten.

Die Aufstände im Norden wegen des Rekrutirens waren am 25. Juli noch im vollen Zuge. Die Offiecn der Tribune und der Times in New-York waren beide zerstört und Raymond, der Editor der Times, getödtet worden. Der Fuchs Greeley hatte sich schon vorher auf einer Geschäftsreise von New-York weggegeben. In Staten Island war ein bedeutender Aufstand, 6 Neger wurden getödtet und eine völlige Schreckensherrschaft fand statt. Auch in Brooklyn fanden Unruhen statt. In Newark wurde die Office des Daily Mercury, ein Abolitionistenblatt, ausgeleert. Es scheint, daß diese Bewegungen von großer Bedeutung sind, als die nördlichen Zeitungsberichte sich merken lassen.

In Boston fand am 15. ein Aufstand statt in welchem mehrere Menschen getödtet wurden und in Troy N. Y. wurde die Times Office ausgeleert, die Jail erbrochen das Gasthaus zerstört, die nach New Bedford führende Eisenbahn aufgerissen etc.

Mehrere Nachrichten sind angekommen daß die Conföderirten Staaten von England, Frankreich und Spanien anerkannt seien.

Auf Morris Island bei Charleston hatte der Feind einen großen Angriff gemacht, wurde aber von Beauregard mit großem Verluste zurückgeschlagen.

Morgan ist erfolgreich in Indiana. In Jeffersonville und New-Albany hat er Alles zerstört.

Lokales. — Seit 45 Tagen hatten wir keinen Regen und in den letzten drei Wochen ist das Thermometer nur zweimal, vor Sonnenaufgang, auf 74 Grad Fahrenheit (18,67 Reaumur) gefallen, während es in den Mittagsstunden oft 98 bis 99 Grad F. (beinahe 30 R.) erreichte.

Obwohl in unseren Nachbarstädten San Antonio und Austin Meetings gehalten wurden und Beschlüsse gefaßt worden sind, um der Entwerthung unseres Papiergeldes Einhalt zu thun und obwohl, wie wir hören, der Bürgermeister von San Antonio gehörigen Ortes hierher die Aufforderung erlassen hat, hier ein ähnliches Meeting zu veranlassen, so scheint es, daß vielleicht aus Wahlrücksichten ein solches Meeting vor der Wahl unterbleiben ist und aus anderen Rücksichten vielleicht auch nach der Wahl unterbleiben wird. Man kann sich hierüber nicht wundern, da jetzt Leute, die früher gegen die Entwerthung des Papiergeldes auftraten, jetzt selbst ausschließlich baares Geld oder übertriebene Preise in Papier für Das verlangen, was sie zu verkaufen haben und da bei weitem die große Majorität in unserm County Silber für Alles verlangt und Conföderirtes Geld verachtet.

Vor einigen Tagen hatten wir das Vergnügen, unseren tapfern Major G. Hoffmann von Sibleys Brigade zu sprechen, welcher wegen einer Wunde auf kurze Zeit von den siegreichen Schlachtfeldern in Louisiana nach seiner Heimat zurückkehrte. Manche interessante Einzelnheiten über den Feldzug in Louisiana erfuhren wir von ihm. Herr Hoffmann ist der Meinung, daß die Nördlichen keine Truppen entbehren können, um einen Einfall in Texas zu machen.

Früher wie Major Hoffmann war Herr Cordova, ein Pionier von Vicksburg, und Lieut. Weichold, welcher bei Donaldsonville verwundet wurde, hierher zurückgekehrt. Auch von diesen Männern erfuhren wir vieles Interessante. Alle aber haben einen frohen Muth und das festeste Vertrauen in den endlichen Sieg unserer Sache. In einigen Tagen erwarten wir Capt. Wickeland, welcher sich nach dem Urtheile Aller, die ihn bei Vicksburg kannten, als ein tapferer und umsichtiger Offizier auszeichnete.

Unsere Abonnenten welche ihre Zeitung auf der Post abholen lassen, sowie auch anderen, welchen es bequemer ist, können das Abonnement sowie in die Zeitung [illegible] Werner bestellen.

Die Besetzung der vereinigten Aemter des Stadt-Marshals, Marktmeisters und Schatzmeisters wurde, da sich kein Bewerber um dieselben gemeldet, auf Montag den 16. August dieses Jahres verschoben, und können sich Candidaten bis dahin melden.

Neu-Braunfels den 11. August 1863.

Hermann Seele,
38 Mayor of the City of New-Braunfels.

Schlachtschafen zu dem höchsten Marktpreis werden von dem Neubraunfelser Fleischlieferungsverein gekauft; darauf Reflectirende sind ersucht, sich bei den Herren Kreuz oder Krüger zu melden.

Eine und gute Pfirsiche
sind beim Eimer zu verkaufen bei Frau Eismann am Comalbrech, nahe der Stadt. 38

Lehrergesuch.

Da Rev. Aug. Lampke, unser seitheriger Lehrer, gewillt ist, seine Stelle zu verändern, so wird bis zum 15. October d. J. ein Lehrer gesucht. Hierauf Reflectirende haben die Bedingung einzugehen, im Fall, daß der frühere Lehrer, Herr Rehle, zurückkehren wird, die Stelle ihm abzutreten.

Neu-Braunfels, im Juli 1863.

C. Kaymeyer. F. Simon. J. Schmidt.
39 Vorsteher der Schule am 4 Mellen Creek.

Für Fuhrleute.

Der Unterzeichnete hat 15 Halblut-Maulthiere für Sorgie oder Conföderirte Noten zu verkaufen.

Santa Clara, 4. August 1863.
40 J. C. Herndon.

$10 in Silber Belohnung.

Verlaufen von meiner Farm, nahe der Guadalupe, Essers Crossing, 22 Meilen oberhalb Braunfels, ein rother Ochs mit etwas Weiß am Kopf und am Bauch, gebrannt AF (verbunden); derselbe hat eine große Belle mit Riemen und Kette an, ein rother Ochs, gebrannt WS; ein grauer Ochs mit einigen weißen Flecken am Kopf, gebrannt WS, derselbe hat ebenfalls eine große Belle mit Riemen und Kette an: ein dunkelbrauner Ochs, gebrannt BA; ein rother Ochs mit weißem Rücken, gebrannt MST. Wer mir zu diesen Ochsen verhilft, erhält obige Belohnung.

Ferner: Ein schwerer brauner Mutterochs, auf der einen Hüfte einen mexikanischen Brand, auf der andern MK (verbunden); ein rother Ochs, gebrannt P JP (zusammenhängend); ein gelber Ochs mit einigen weißen Flecken am Kopf und in den Seiten, gebrannt M L. Auch für die Nachweisung dieser Ochsen gebe ich eine gute Belohnung.

39 Carl Fischer.

NOTICE.

Letters of administration on the estate of Napoleon B. Dimmitt dec'd having been granted to the undersigned, by the Hon. County Court of Guadalupe County, Texas, on the 3rd day of June A. D. 1863. All persons having claims against said estate are hereby required to present them within the time prescribed by law.

Given under my hand on this 6th day of July A. D 1863.

39 HENRY MANEY. Adm'r

Anzeige.

Der Unterzeichnete erbietet sich, Gelder welche in Obligationen der Conföderirten Staaten angelegt werden sollen, an den Depositor zu bestimmen, und den Einsatzern, welche vorläufig eine Interimsquittung erhalten, nach Ankunft der Obligationen dieselben zu besorgen.

Neu-Braunfels, den 8. Juli 1863.

Stuve.

Für Conföderirtes oder auch hartes Geld aus der Hand zu verkaufen.

1. Circa 50 Acker cultivirtes und eingefenztes Land, theilweis mit einer lebenden Hecke, an der Wasserstraße zwischen der untern San Antonio Road und Friderich Port, circa 2 Meilen von der Stadt.

2 Circa 30 Acker eingefenztes Land auf dem Vereinsberge.

3. 9 Acker ungefenztes Land auf dem Vereinsberge.

4. Ein wohleingerichtetes Wohnhaus auf dem Vereinsberge mit eingefenzten Stadtlots.

5. Zwei Stadtlots mit Obstbäumen und einem alten Wohnhause hinter Dr. Remers Wohnung gelegen.

33 J. Schmitz, Guadalupe Hotel.

NOTICE.

Letters of administration on the estate of John Kirk dec'd having been granted to the undersigned at the June term 1863 of Guadalupe County Court. All persons having claims against said estate are required to present the same within the time prescribed by law.

3rd July 1863.

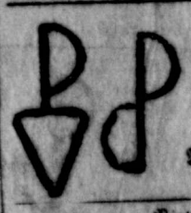
MARGARET KIRK.
38 Adm'x of Jno Kirk dec'd.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbins Point bekannten, Stück Land wird hiermit untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.

Neu-Braunfels den 28. März 1863.

23.23 Th. Köster,
Agent für die Eigenthümer.



Pferdebrand von Walter F. Preston.

Viehbrand von Friedrich Förster, 7 Meilen von Neu Braunfels, an der Friedrichsburger Route.

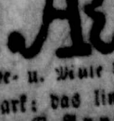
Auf der linken Hüfte. — Mark:

3

GP

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite.
Ohrenmark: Beide Spitzen abgeschnitten.

Georg Pfeuffer.
24



Pferde- u. Maul Brand

Vieh-Brand.

Mark: das linke Ohr zweimal geschlitzt.

44 G. Appmann, Demijohn Brand.